

# Danziger Volksstimme

Die „Danziger Volksstimme“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreise: In Danzig monatlich 1600.— Mk., wöchentlich 400.— Mk. In Pommerellen: monatlich 2000.— Mk. in polnischer Währung.  
Redaktion: Am Spandhaus 6. — Telefon 720.

Organ für die werktätige Bevölkerung  
der Freien Stadt Danzig  
Publikationsorgan der Freien Gewerkschaften

Anzeigenpreis: Die 8-gespaltene Zeile 250.— Mk., von auswärts 300.— Mk. Arbeitsmarkt u. Wohnungsanzeigen nach bes. Tarif, die 3-gespaltene Reklamazeile 900.— Mk., von auswärts 1100.— Mk. Bei Wiederholung Rabatt. Annahme bis früh 9 Uhr. — Postfachkonto Danzig 2945  
Erscheinung: Am Spandhaus 6. — Telefon 3490.

Nr. 48

Montag, den 26. Februar 1923

14. Jahrgang

## Streiflichter.

Im früheren Reichstag spielten die Nationalliberalen eine überaus traurige Rolle. Ihre Ideologen warfen zwar gelegentlich immer noch liberale Phrasen herum, begeisterten sich zwar auch noch gelegentlich für die Revolutionäre der 48er Revolution, die sie als Vorkämpfer deutscher Einheit und Freiheit feierten, waren aber im übrigen die gehorsamsten Knechte der Reaktion. Sie ließen es zu, daß ihre konservativen Bundesgenossen sie als undeutsche Judenpartei beschimpften, trotzdem sie sich redlich Mühe gaben, die konservativen an Nationalismus noch zu überbieten. Bei jeder Gelegenheit reduzierten sie aus Staatsinteresse ihr liberales Programm und steckten die ihnen trotzdem von Bismarck und den Konservativen verabfolgte Fußstapfen ruhig ein.

Wir haben schon mehrfach feststellen müssen, daß die hiesige „Deutsche Partei“ antichristlich den Ehrgeiz hat, die nationalliberale Tradition fortzusetzen. Wie oft haben wir hier nicht schon das Schauspiel erlebt, daß der eine Teil dieser Partei mit der Linken stimmt, während der andere mit den Deutschnationalen Arm in Arm marschiert. Und daß die Deutsche Partei ihrer Vorgängerin im deutschen Reichstag auch an politischer Charakterlosigkeit nicht nachsteht, zeigte sich am besten wieder anlässlich der Pressedebatten über die verbotenen Knüttel-Kunze-Verammlung. Wir berichteten bereits, daß das hiesige Organ der Deutschnationalen und Saktenkreuzkrieger davon geschwiegen hatte, daß das Redeverbot für Knüttel-Kunze nicht auf Verlangen des Polizeipräsidenten und des zuständigen Senators Schümer hin erfolgt sei, sondern daß es vom Senator Jewelowski veranlaßt wurde. Diese antielementare Bemerkung des deutschnationalen Blattes gegen die andere Koalitionspartei ist bisher von keiner Seite bemerkt worden. Der deutschnationale Polizeipräsident und der christliche Senator Schümer ließen es ruhig geschehen, daß in der Öffentlichkeit sie als die Werkzeuge des Judentums hingestellt wurden. Die Deutsche Partei aber steckte diese ihr von den Antisemiten verabsfolgte Ohrfeige ruhig ein. Nationalliberale Staatsinteresse...

Welche Wertschätzung die Danziger Deutschnationalen überhaupt für die Deutschpartei übrig haben, zeigte sich auch bei der letzten Volkstagsitzung. Da ging durch die Reihen der deutschnationalen Volkstagsfraktion ein Artikel der „Danziger Zeitung“, in dem die Kleinrentnerfrage behandelt wurde, wobei sich die Deutsche Partei als Vorkämpferin der Kleinrentner aufspielt. Dieser Zeitungsbericht brachte den deutschnationalen Abgeordneten Philippen so in Zorn gegen seine Bloßfreunde, daß er sie als „verlogen es Gesindel“ bezeichnete. Sicherlich dachte er an das Bibelwort: „Siehe wie fein und lieblich es ist, wenn Brüder einträchtig bei einander wohnen.“ Und die Deutsche Partei wird nach einem anderen Bibelwort auch noch die andere Wade hinhalten, um geduldig die deutschnationalen Schläge in Empfang zu nehmen.

Ein großes Verdienst erobert die Deutschnationalen jetzt gegen den für August in Danzig in Aussicht genommenen Weltzionistenkongress. Nachdem erst Frau Professor Kalahne mit einer Anfrage im Volkstag als neuzzeitliche Hüterin des hiesigen Kapitals aufgetreten war, hat nunmehr auch die deutschnationale Volkstagsfraktion sich in einer „kleinen Anfrage“ an den Senat gegen den Zionistenkongress gewandt. Man hofft, daß der Senat auf Grund dieses „Proteststurmes“ die Abhaltung des Kongresses schließlich verbietet, was im Interesse der öffentlichen Ruhe und Ordnung. Während andere Städte sich darnach reizen, daß in ihren Mauern möglichst viele und große Kongresse abgehalten werden, soll hier ein internationaler Kongress verboten werden. Dieser deutschnationale Proteststurm ist um so widersinniger, als die Zionisten bekanntlich die Juden der ganzen Welt wieder in Palästina ansiedeln will. Und da unsere Deutschnationalen doch letzten Endes die Ausweisung der Juden fordern, müßten sie logischer Weise die Bestrebungen der Zionisten unterstützen.

Die hiesigen Deutschnationalen haben mit besonderer Freude festgestellt, daß die Schupo bei der Knüttel-Kunze-Demonstration „äußerst besonnen vorgegangen sei.“ Der Vorstand der Deutschnationalen strahlt dann den amtlichen Polizeibericht über die neulichen Vorgänge an. Dieser Bericht meldete, daß gegen die Demonstranten von der blanken Waffe Gebrauch gemacht werden mußte. Demgegenüber schreiben die Deutschnationalen in einer Zuschrift an die „D. N. N.“: Die dem Bericht Hauptmann Schreder, bestmöglicht worden sei, habe die Schupo es nicht für notwendig erachtet, von der blanken Waffe Gebrauch zu machen. Das ist durchaus verständlich, wenn man bedenkt, daß die Mitgliedschaft der

Deutschnationalen sich zum nicht geringsten Teil aus Mitgliedern der Schupo zusammensetzt.  
Wahrlich, Danzig ist wirklich ein Musterstaat.

## England gegen Frankreichs Annexionspläne.

Der gut unterrichtete diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph“ schreibt, die britische Regierung habe keine offizielle Kenntnis von dem in einflussreichen Organen der französischen Presse vorgeschlagenen Pläne, einen ständigen interalliierten Organismus zur Kontrolle der Rhein- und Ruhrfrage zu schaffen, der eine Garantie für die militärische Sicherheit Frankreichs biete. Ein derartiger Plan würde, wie klar ersichtlich sei, in vollkommenem Widerspruch zu dem von der französischen und der belgischen Regierung wiederholt gegebenen Versicherungen stehen, daß keine Annexion beabsichtigt sei. Ein Organismus dieser Art würde vielmehr nichts anderes bedeuten, als verdeckte Annexion. In amtlichen britischen Kreisen werde auch der von denselben französischen Blättern der französischen und der belgischen Regierung angedrohten Absicht, mit Deutschland einen neuen Vertrag, unabhängig von Großbritannien, abzuschließen, bzw. ihn Deutschland aufzuzwingen, kein Glauben geschenkt. Ein solcher Vertrag würde den Versailler Vertrag nicht ergänzen, sondern ihn zerstören, denn nach dem Versailler Vertrag könne keine allgemeine und endgültige Reparationsregelung erfolgen, außer durch einstimmige Billigung der in der Reparationskommission vertretenen Mächte, zu denen Großbritannien gehöre. Es sei auch völlig unbegründet, daß die augenblickliche italienische Regierung mit einem Separatvertrag dieser Art in Verbindung gebracht werde. Mussolini habe niemals in seinem Widerstand gegen eine Ausdehnung der alliierten militärischen Befugnis des Ruhrgebietes geschwankt und die Ergebnisse dieser Befugnis bis zum heutigen Tage hätten ihn nur in seinem Widerstand bestärkt. Der Gedanke einer wirklichen Trennung des Rheinlandes vom Reich und einer Annexion, direkter oder indirekter Art, würde Italien vollkommen zuwider sein. Der Berichterstatter erklärt, er wisse, daß die verantwortlichen Staatsmänner Belgiens derselben Ansicht seien.

Die Aeußerungen des der Regierung Bonar Law's nachstehenden Blattes bedeuten eine scharfe Abgabe der amtlichen Kreise Englands an die von einflussreichen französischen Politikern geäußerten Pläne. In unzweideutiger Weise wird dadurch fundiert, daß die englische Regierung weder für eine offene noch für eine verdeckte Annexion der Rheinlande zu haben ist. Ebenso entschieden wendet sie sich aber auch gegen jeden Versuch, den Versailler Vertrag durch einen neuen zu ersetzen, der die Segemonte Frankreichs auf dem Kontinent sichern würde. Bemerkenswert ist hierbei die sichtlich offiziös inspirierte Mitteilung, daß die italienische Regierung gegen die Ruhrbefugnis und die französischen Annexionspläne sei und daß die Ergebnisse der Ruhraktion Mussolini in seinem Widerstand gegen die Befugnis bestärkt haben. Auch der Hinweis auf die Haltung Belgiens ist beachtenswert, da er die in weiten politischen Kreisen herrschende Auffassung bestätigt, daß die belgische Regierung nur aus innerpolitischen Gründen die französische Ruhraktion mitmacht.

## Ein französisch-belgischer Verhandlungsplan.

Der Brüsseler Korrespondent des „Deuore“ meldete, die französisch-belgischen Vorschläge würden in ihren Hauptzügen erst bekanntgegeben werden, wenn die deutsche Regierung selbst Vorschläge mache. Eine Vermittlung werde man nicht annehmen. Der französisch-belgische Plan enthalte folgende Hauptpunkte: Zunächst werde von Deutschland verlangt werden, daß es Ordnung in seine Finanzen bringe und die Kontrolle des Garantiekomitees oder einer anderen internationalen Organisation anerkenne. Das Beispiel Österreichs beweise, was sich in dieser Hinsicht tun lasse. Sei das geschehen, so werde man Deutschland ein Moratorium für Barzahlungen gewähren und sich dann mit einer allmählichen Zurückziehung der Besatzungstruppen aus dem Ruhrgebiet einverstanden erklären, und zwar in dem Maße, in dem Deutschland die Sachlieferungen ausführe. Das sei der Plan, den Poincaré bereits auseinander gesetzt habe; einen andern Plan gebe es nicht. Man sehe den Betrag an Sachlieferungen, von denen die Zurückziehung aus dem Ruhrgebiet abhängt, deshalb nicht schon jetzt genau fest, weil Deutschland derartige Aufierungen als Schwäche auslegen würde. Man sei fest entschlossen, nicht nachzugeben. Es sei Deutschlands Sache, die ersten Schritte zu tun. Zu dieser Meldung bemerkt das W. I. B. halbamtlich: Mit diesen Brüsseler Informationen kündigt „Deuore“ nicht ein Verhandlungsprogramm an. Dies Diktat soll außer

der Beseitigung der finanziellen Souveränität das Verbleiben fremder Truppen im Ruhrgebiet auf unabsehbare Zeit festlegen. Daß Deutschland gutwillig einer derartigen Bergewaltigung zustimmen würde, wird man weder in Brüssel noch in Paris glauben.

## Der Reichsdevisenfonds.

W. I. B. meldet: In der letzten Kabinettsitzung wurde der Entwurf eines Gesetzes über die Beschaffung von Mitteln zur Bildung eines Devisenfonds angenommen. Es soll eine Schatzanleihe von 50 Millionen Dollar zur Ausgabe gelangen, damit das Reich einen jederzeit greifbaren Vorrat an Devisen gewinnt, dessen es zur Stützung der Währung bedarf. Auf diese Weise sollen die in der Privatwirtschaft vorhandenen Devisen, soweit sie nicht für laufende Verpflichtungen gebraucht werden, im allgemeinen Interesse dienstbar gemacht werden. Der Inhaber von Devisen erhält damit die Möglichkeit, die Devisen in ein gleichwertiges Papier umzutauschen, das vor den Devisen den Vorteil hat, daß es beleihbar ist. Die Einzahlung soll in ausländischen Devisen oder ausländischen Noten erfolgen, die Einzahlung in amerikanischen Dollars ist nicht zur Bedingung gemacht; es werden unter entsprechender Anrechnung auch andere hochwertige Valuten geleistet werden können.

## Von Gläubigern und Schuldnern.

Der Sozialdemokratische Parlamentsdeputierter schreibt: Aus dem Weltkrieg waren fast alle beteiligten Staaten mit ungeheuren auswärtigen Schulden hervorgegangen. Nur zwei von ihnen machten eine Ausnahme: Die Vereinigten Staaten und — Deutschland. Die ersten wegen ihres ungeheuren Reichtums, der ihnen gestattete, als Kreditgeber ihrer Bundesgenossen aufzutreten, das zweite aber, weil es allein stand und niemand ihm etwas borgte. Da Deutschland seinen Kriegsbedarf fast ausschließlich aus inneren Anleihen finanziert hat, die infolge der Geldentwertung so gut wie nicht bezahlt wurden, wäre Deutschland tatsächlich beinahe schuldenfrei aus dem Weltkrieg hervorgegangen, wenn ihm nicht Reparationen auferlegt worden wären. Es ist also nicht zu verkennen, daß in der Währungsfrage Deutschlands zu den Schuldenländern ein gerechter Gedanke liegt, der freilich durch die ganze Behandlung des Problems, namentlich von französischer Seite, ins Sinnlose verzerrt wurde.

England hat im Krieg seinen europäischen Bundesgenossen Geld geliehen, es hat sich andererseits selbst in Amerika Geld geliehen, und daselbst haben keine europäischen Alliierten getan. England ist infolgedessen an Amerika, Frankreich an England und Amerika verflochten.

Als erster Staat hat es England unternommen, seine Schulden an Amerika zu regulieren. Es hat seinen Exekutivkanzler Baldwin nach Washington geschickt, und er hat dort ein Abkommen geschlossen, das vom amerikanischen Senat jetzt mit großer Mehrheit angenommen wurde. Danach wird England 62 Jahre lang jährlich 35 Millionen Pfund, gleich 700 Millionen Goldmark an Amerika bezahlen. Man empfindet in England diese Last sehr schwer, und man wird dort in Zukunft höchst wohl begreifen als bisher, was es bedeutet, wenn vor Deutschland das Drei- bis Sechsfache dieses Betrages jährlich geordert wird. Nach dieser Regelung stehen England und Amerika in einer gemeinsamen Gläubigerfront ihren europäischen Schuldnern gegenüber, denen sie während des Krieges Geld geliehen haben. Die Grundlage für ein gemeinsames Vorgehen ist damit gegeben. Als wichtigster dieser Schuldner kommt Frankreich für sie in Betracht.

Amerika und England sind daran interessiert, daß Frankreich bezahlt. Sie haben auf den Kontinent nur wirtschaftliche, nicht machtpolitische Interessen. Daraus erklärt sich, daß sie nur wünschen müssen, Deutschland solle bezahlen, was es irgend könne — denn nur, wenn Deutschland bezahlt, haben sie Hoffnung, auf ihre eigene Rechnung zu kommen — daß sie aber eine Politik verurteilen müssen, die sowohl Deutschland wie auch Frankreich zahlungsunfähig macht. Aus ihren Gläubigerinteressen erklärt sich die ablehnende Haltung, die sie gegenüber dem französischen Ruhrbündener einnehmen.

Charakteristisch für diese Haltung, namentlich Englands, ist der neueste Aufsatz Lloyd Georges, der in einer Reihe von Blättern der Weltpresse, in Deutschland von der „D. N. N.“ veröffentlicht wird. Der ehemalige Premierminister steht darin aufeinander, England, das selbst bis an den Hals in Schulden steckt, könne keine größere Freigebigkeit zeigen als Amerika. Es sei genötigt, sich bei seinen europäischen Schuldnern wieder zu holen, was es an seinen amerikanischen Gläubigern zu bezahlen habe. Die Sache es aber mit der Rettung Frankreichs, seinen Verpflichtungen nachzukommen? Frankreich zeige nicht die allgeringste Reue, an England wie an Amerika auch nur einen Pfennig zu zahlen. Poincaré hat vielmehr mit größter Bestimmtheit im Senat erklärt, Frankreich habe nicht die Absicht, seine Schulden zu zahlen, solange es nicht seinen Reparationsanteil von Deutschland erhalten habe. Das bedeutet, daß Frankreich unbedingt nicht bezahlen wolle. Frankreich würde England 50 Millionen Pfund, gleich 10 Milliarden Goldmark, wenn es seine Zinsen zahlen und mit der Abzahlung des Kapitals erst in 30 Jahren beginnen wolle, so bedeute das so gut wie nichts. Mit demselben Atem, mit dem Poincaré diese Erklärung abgab, hätte er aber den Senatoren Plakette über die Willigkeit internationaler Verpflichtungen zum Meinen gegeben. Lloyd George erinnert Frankreich daran, daß es auch gegenüber England „heilige Verpflichtungen“ hat und er wieder in diesem Zusammenhang von „gläubiger Behandlung eines Freundes, der Frankreich in der Stunde der Verweil-





**Danziger Siemensgesellschaft m. b. H.**  
 Technisches Bureau Danzig, Am Olivaer Tor 1 - Tel. 289, 554, 3694  
 Motoren - Zähler - Gaslampen - Elektrische Koch- u. Heizapparate  
**Vollständige elektrische Licht- und Kraftanlagen**

**Landmaschinen und Geräte**  
**Muscate, Betcke & Co.**

**OIKOS** **Stabfußboden**  
 Parkett-Fabrik  
**DANZIG-LANGFUHR** im Groß- und Kleinhandel

**„POLBAL“**  
 Polako Soltyskie Towarzystwo Handlowe i Transportowe G. m. b. H., Danzig  
 Telegramm-Adresse: „POLBAL“ Breittgasse 22/23 Tel.: 3255, 3960, 3961, 5422, 3577  
 Eigene Kaispeicher sowie große Lager für Holz, Stück- und Massungut

**BERGFORD**  
 Holz-Speditions- und Lager-Gesellschaft m. b. H.  
 Langgarten Nr. 47 • DANZIG • Tel. 144, 5857, 6501  
 Lagerplätze in Strobdiech, Kaiserhafen, Weichselmünde.

**„OLKA“** Schokoladen-Werke  
 AKTIEN-GESELLSCHAFT  
**OLIVA**  
 Freie Stadt Danzig  
 Danziger Straße 26 • Fernspr. Oliva 59

**Danziger Essigsprit- und Mostrichfabrik**  
 R. Haffke & Co.  
 Kelter und Fabrik: Große Schwalbengasse Nr. 34 ☐☐☐☐ Telefon Nr. 783

**„Massar“**  
 TRANSIT-HANDELSGESELLSCHAFT M. B. H.  
 Langermarkt Nr. 17 III

**Rudolf Prantz, Danzig**  
 Getreide : Mühlenfabrikate : Hülsenfrüchte : Saaten : Kolonialwaren  
 Import Neuplätze 28, Fernsprecher 5376 u. 5388 Export

**C. w. Kühne G. m. b. H.** Essig, Mostrich- und Konserven-Fabrik  
**DANZIG, Thornscher Weg 11a**  
 Fernsprecher 84 • Tel.-Adr.: Ceweka  
**Essig Mostrich Konserven** Qualität!

Werkt. Leler für die Danziger Volksstimme  
**Mardlewski & Zawacki**  
 Danzig, Mischengasse 1  
 Telefon 6069-6471 Telegr.-Adr.: „Mazport“  
**Kolonialwaren-Großhandlung**  
 Import - Export

**Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan**

Musterschutz! Ohne Gewähr!

(J) **Dampferverkehr Swinemünde - Danzig - Pillau.**

Montag u. Donnerstag	6:00 ab Swinemünde an	6:00 Donnerstag u. Sonntag
Dienstag	11:00 an Neufahrwasser ab	3:00 Mittwoch u.
Freitag	12:00 ab Neufahrwasser an	3:15 Sonnabend
Dienstag und Freitag	5:00 an Pillau ab	5:00 Mittwoch u. Sonnabend

**Flugverkehr:**

9:00 ab Danzig an	4:30
11:00 ab Warschau an	1:00
12:00 ab Warschau an	11:30
3:00 an Lemberg ab	9:00

Druckladen liefert prompt, sauber und billig  
 Buchdrucker J. Gehl & Co.  
**Elektromotoren**  
**Elektro-Installationsmaterial**  
**Danziger Elektrowerke**  
 G. m. b. H. Langgarten 47  
 Telefon Nr. 2935 Danzig, Langgarten 47

**Groen & Widdra**  
 Fernspr. 2204 DANZIG Fischmarkt 36  
**Zigarren-, Zigaretten- u. Tabakgroßhandlung**  
 Spezialität:  
 Großes Sortiment in Uebersee-Rauchtabaken

**Silvapol, Holzindustrie u. -Handel** Krakauer Kämpe bei Danzig  
 Fernsprecher Nr. 430

**Bernhard Silberschein**  
 Petersiliengasse 10/11  
 Bernsteinrechner u. Reparaturwerkstatt  
 für sämtliche Installationen  
 Ständiger Ankauf von regalfreiem Rohmaterial

**Wilhelm, Weiss & Co. G. m. b. H.**  
 Telegr.-Adr.: Weis-Danzig Danzig, Reitbahn Nr. 7 Telefon Nr. 707  
**Getreide - Olsaaten - Künstlicher Dünger**

**Max Ellerholz, Danzig**  
 Judengasse Nr. 26  
 Säcke, Pflüge, Peistematerialien, Stränge, Seile, Gurte, Halfter, Sackband, Bänder,  
 Hand- u. Papierbindfäden, Wäscheleinen, Scheuertücher, Textilwaren  
 Spezialität: Gebrauchte Säcke für alle Zwecke. Stets sortiertes Lager.

**Danziger Holz-Kontor Aktiengesellschaft** Milchkanngasse 28/29

**Baltimex G. m. b. H.**  
 Import Danzig, Langgasse 35 Export  
 Lebensmittel, Kolonialwaren, Mehl, Speise- u. technische Fette

**Schmalenberg's Weinbrand**  
 Edelbrand - Feinbrand  
**die Marken des Kenners!**



**Kaliklora**  
 Zahnpasta der beste Zahnarzt!



**DANZIGER HOLZEXPORT, Isidor Goldberger**  
 Danzig, Versteigerungs-Graben 44b  
 Telegramm-Adresse: „DANHOLG“ DANZIG

**„Ideal“ Schreibmaschinen**  
 Felix Jacobsohn - Hundegasse 105 - Telefon 571

Zuckerwarenfabrik  
**Otto Russau, Danzig**  
 Versteigerungs-Graben 19

**Danziger Brotfabrik G. m. b. H.**  
 Kästergasse 78  
 Brotfabrikation und Feinbäckerei

**Molkerei Friedrich Dohm G. m. b. H.**

**Gebr. Hornberger**  
 Leder u. Schuhmacherarbeiten  
 Danzig, Fischmarkt Nr. 12



**Liko**  
 ist der ganze Welt!

Filialen:  
 Altdänisch Graben 25  
 Heister 1  
 Naascher Markt 10  
 Langgarten 103  
 Kohlgasse 5  
 Schiller 15  
 Schichangasse 8  
 Pfefferstadt 42  
 II. Danm 1  
 Rähm 13/14  
 Langfuhr, Hauptstr. 119  
 Neuschottland 15  
 Schiller, Karth. Str. 107  
 Zoppot, Danzig, Str. 55  
 Seestr. 44

**E. G. Gamm's Kernseife**  
 Seifenpulver und Bleichsoda  
 Versandt erhältlich!

**H. Filbrandt, Breittg. 14**  
 Tel. Nr. 1152  
 Wiener-, Beck-Wurstchen, Schinken  
 - Aufschnitt und Würstchen -  
 sind sehr zu empfehlen.

# Danziger Nachrichten.

## Ungetrunkene Polizeibeamte.

Vor dem Schöffengericht haben sich die beiden Schutzpolizisten Emil Petrat und Max Ulrich in Langsuhf wegen Körperverletzung und Beleidigung eines Kriminalbeamten zu verantworten. Die Angeklagten waren in einem Straßenbahnwagen, der von Danzig nach Langsuhf fuhr. Sie hatten zunächst im Wagen je einen Sitzplatz inne und verließen diese Plätze, um auf dem Hinterramp zu stehen. Nach einiger Zeit kehrten sie wieder zurück und fanden nun, daß eine Dame diese Plätze eingenommen hatte. Sie forderten die Dame auf, Platz zu machen. Die Dame wies darauf hin, daß sie den Platz als frei angesehen und nun besetzt habe. Es entstand ein Streit, bei dem das Publikum sich auf die Seite der Dame stellte. Ein Kriminalkommissar, der die Sache vom Hinterramp aus angesehen hatte, trat nun näher und suchte die beiden Beamten von ihrem Vorkhaben abzubringen. Doch sie hörten auf sehr Zurechtend. Als er sich zu erkennen gab, wurden sie beleidigend. Der Straßenbahnfahrer empfahl den beiden Polizeibeamten, den Wagen zu verlassen, was sie in der halben Mee auch taten. Der Kriminalkommissar stieg mit aus, und nun kam es zu einem weiteren Zusammenstoß. Dem Kriminalkommissar wurde sein Ausweis zerrissen, und der Anseher wurde ihm herunter geschlagen. Als sie vermuteten, daß er nach der Pistole griff, sagten sie: Du hast auch noch eine Pistole? Auf einen Notruf des Kriminalkommissars kamen zwei andere diensttuende Schutzpolizisten hinzu, die dann die 2 Personen zur Ruhe brachten. Wie der Kriminalkommissar als Zeuge bekundete, hätte er von seiner Waffe Gebrauch gemacht, wenn es noch zwei Minuten länger gedauert hätte. Der Anseher wies darauf hin, daß dieser Vorgang, der sich vor dem Publikum abspielte, doch eigentlich unerhördet sei und beantragte gegen die beiden Angeklagten eine Geldstrafe von je 100 000 Mark wegen Körperverletzung und Beleidigung. Das Gericht sah aber die Sache milde an und sprach die Angeklagten wegen Körperverletzung frei. Wegen Beleidigung wurde Petrat zu 20 000 Mark und Ulrich zu 10 000 Mark Geldstrafe verurteilt.

Die nächste Sitzung des Volkstages findet am Mittwoch, den 28. Februar, nachmittags 3 1/2 Uhr statt. Auf der Tagesordnung stehen: Fortsetzung der Staatsberatungen. Aenderung des Nigarettenergesetzes. Entwurf des Gewerbeenergesetzes. Aenderung des Biersteuergesetzes. Sozialdemokratischer Antrag auf Verbot der Viehabschlachtung. Aenderung des Viehes bez. die Gesellschaften mit beschränkter Haftung und des Handelsgesetzbuchs. Die Genehmigung von Zuschüssen an die Gemeinden zu den Gehältern der Beamten und Angestellten. Die Aenderung der Besteuerung des Gewerbebetriebes im Umherziehen. Aenderung des Steuergrundgesetzes. Erhebung von Marktstandsgeld. Das Aufgehalt der Mitglieder des Senats im Hauptamt. Da bei den Staatsberatungen mit längeren Reden der Parteien zu den letzten Erklärungen des Senatspräsidenten und des Finanzministers zu rechnen ist, so dürfte die Sitzung über diesen Punkt kaum hinauskommen.

Größere Diebstähle in einer Zigarettenfabrik. In der hiesigen Zigarettenfabrik J. Borg sind größere Unterschleife entdeckt worden. Die Vagerrittin hat es verstanden, durch fingierte Unterschriften Zigaretten aus der Fabrik zu schmuggeln und in den Verkehr zu bringen. Zur Aufdeckung der Veruntreuungen führte die Feststellung, daß in letzter Zeit Vorgänge Zigaretten zu Schmelzpreisen vielfach abgefertigt wurden. Dem Publikum wird empfohlen, diese Ware mit

durch reelle Verkaufspreise zu bezahlen, da sonst die Gefahr besteht, gefälschte Ware anzukaufen.

### Filmschau.

**Sichtbild-Theater Langensand.** Eine erregende Schilderung von Kämpfungsaktionen bringt der neue schwedische Film „Die Roteschiffen“. Der Film schildert dann die Kämpfe und Entschlüsse der Emigranten, ihr Vaterland wiederzugewinnen und läßt eine Kämpferin im Kampf gegen Schwertel und aus Liebe zur Geliebten werden. Die Bilder sind, unter voller Berücksichtigung des künstlerischen Lebens, mit vieler Feinheit zusammengesetzt und erzählten das größte Interesse. — Ebenso bilden die reizenden schwedischen Naturaufnahmen: Das Rennboot als Freund und Hausknecht der „Roteschiffen“, einen glänzenden Punkt in diesem Programm. — Das Lustspiel „Wo warst du die dritte Nacht?“ läßt den Humor nicht zu kurz kommen.

**Senats-Theater Langensand.** Es ist ein unbestrittenes Vorrecht, durch Kinematographie den Zeitgenossen von heute große kulturhistorische Bewegungen aus der Vergangenheit näher bringen zu können, als wie es die Schaubühne vermag. Der Mann mit der eiserne Mäule bringt eine Episode aus den großen Religionskämpfen in Frankreich. Die Hugenottenbewegung, die in der Parabolmächtig unter Karl IX. ihren Höhepunkt erreicht wurde in der Folgezeit unter Ludwig XIII. und Ludwig XIV. vollständig zerrieben. Die tiefste Macht der katholischen Kirche wurde in dieser Zeit durch die Kardinal Richelieu und Mazarin verlor. Herrliche Kostümaufnahmen geben der Handlung den Rahmen. Die Handlung selbst findet durch Darsteller wie Wacker, Siller, Parau, Decarli usw. die besten Träger. Ein gut geführter, der erst amerikanisch aufgemacht ist, wird trotz teilweise gelungener Situation von obengenanntem Terrarium vollständig erdrückt.

## Aus dem Ofen.

**Marionette.** Am Dienstagabend in Marionetten in der Wiese angeschlossen worden, daß die Marionettenprogramme aufgegeben werden, von dort nachweise, je nachdem die Belühnen frei sind, durch Fernsprecher oder telegraphischen Verkehr bevorzugen vor allen anderen Belühnen und Fernanrufen an die Marionetten in Elbing weitergegeben werden und von dort im Fernverkehr den Adressaten übermitteln werden. Die Marionettenprogramme gelangen eine Viertel über eine halbe Stunde nach Aufgabe in den Besitz des Empfängers. Kosten allerdings das Fache eines gewöhnlichen Fernanrufes. — Im Streit zwischen J. H. wurde gelegentlich einer Landeskongress in der Reichlichen Partei zu Dänemark der Berliner Reich von dem Reichsleiter Behrmeister aus Danzig. Reich war auf Behrmeister, der vor das Volk gestiegen war, mit einem Antritt eingedrungen und sich auch von dem Antritt nicht ab, als dieser einen Schreies abgab. Dabei auch die einen weiteren Schrei ab, der Reich zu Boden brachte. Er starb nach einer Viertelstunde.

**Rhinische.** Das Ergebnis der letzten deutschen Ostmesse. Die deutschen Ausstellungen für das Ostgeschäft, die vor der letzten deutschen Ostmesse bestanden, schloßen durch das scharfe Steigen der Mark in ihr Gegenteil um, so daß die Rheinische Ostmesse 1923 unter den denkbar schwierigsten Vorbedingungen stattfand. Dennoch bewährte die Kaufleute aus dem Reich und aus den Ostländern die Mäßigkeit, sich auf dieser Messe über die Wirtschaftslage zu orientieren. Die Zahl der Besucher aus dem In- und Auslande war erheblich größer, als bei den früheren Ostjahrmessen. Der geschäftliche Erfolg soll die nicht hochrechnanten Erwartungen der Aussteller übertroffen haben. Die Weltmarktstimmung hinterließ aber an umfangreichen Eindeckungen, und die ungewisse Devisenlage zwang sowohl Einkäufer wie Verkäufer zu vorsichtigen Dispositionen. Auch die

ausgesprochenen Spannungen zwischen den Wirtschaftskreisen unter mehrfachen Plänen, namentlich im Ausfuhrgeschäft, ungünstig beeinflusst haben.

## Zeitschriftenchau.

**Georg Kaiser und seine besten Bühnenwerke.** Eine Einführung von Wilhelm Dankschlag. Verlag Franz Schönerher, Berlin SW. 11.  
Für uns Danziger gerade in einer solchen Zeit erscheint in der Sammlung Schneiderischer Bühnenwerke mit auch dieses Buchlein von dem Mitarbeiter unserer „Volkstimme“ Georg Kaiser in der Reihe der bekannten Dramatiker der jetzigen Generation. Die Verhältnisse, die ihn bringen es mit sich, daß es dem Literaturfreund heute ziemlich unumgänglich ist, den Dichter an der Quelle zu studieren, d. h. seine Werke zu lesen. Dazu kommt, daß Kaiser ein außerordentlich produktiver Schriftsteller ist, dessen Bühnenwerke bald zwei Dutzend betragen werden. Die Einführung von Dankschlag in das Dichtwerk Schaffens bezieht sich auf die wichtigsten der bisher erschienenen Bühnenwerke Kaisers und schließt jeder Besprechung eine kurze Inhaltsangabe des betreffenden Werkes voraus. Der Besprechung geht eine kurze Biographie voraus, die interessante Ausschlässe über das Leben und Schaffen des Dichters bringt. Das Buchlein kann allen nur wärmstens empfohlen werden, die sich mit Georg Kaiser näher vertraut machen wollen.

## Veranstaltungs-Anzeiger

- Stadtverordneten-Fraktion. Montag, abends 7 Uhr: Sitzung im Volkstag. (88924)
- Deutscher Holzarbeiter-Verband. Am Montag, den 26. Februar, abends 6 Uhr im Lokal Steppuhn. Schluß: Mitgliederversammlung. Tagesordnung: 1. Die gegenwärtige Wirtschaftslage und die Gewerkschaften. 2. Stellungnahme zum Bau- und Verbandsfrage. 3. Wahl der Delegierten zum Gau- und Ausschuss der Kandidaten zum Verbandsfrage. 4. Gewerkschaftliches. (8923)
- Die Ortsverwaltung. N. A.: Fritz Esil.
- Verein Arbeiter-Jugend Langsuhf. Dienstag, den 27. Febr., abends 7 Uhr: Treffen im Heim. Beschäftigung der Glashütte in Langsuhf. (8924)

Wasserstandsberichte am 26. Februar 1923.

	23. 2.	24. 2.		
Jowichost	+1,51	+1,55	Rurzebrack	+1,58 +1,57
	23. 2.	24. 2.	Montaerspitze	+0,58 +0,88
Marzhan	+3,06	+2,94	Dickel	+0,90 +0,89
	21. 2.	23. 2.	Dickel	+1,22 +1,21
Pisa	+1,24	+1,21	Einlage	+2,24 +2,50
	25. 2.	26. 2.	Schlemmerpost	+2,40 +2,40
Thorn	+1,17	+1,14	Rogal:	
Forde	+1,08	+1,01	Schnau O. P.	+6,70 +6,67
Elm	+1,11	+1,07	Galenberg O. P.	+4,60 +4,60
Grubenz	+1,21	+1,28	Neuhorsterbusch	+2,00 +
			Anwachs	+1,07 +1,02

**Eisbericht vom 26. Februar 1923.**  
Beifrost: Von Kilometer 0 (Schillo) bis zur Mündung (Kilometer 220,600) Eisstreifen in 4 Strombreite. Das Eis treibt in nördlicher Richtung gut in See ab. — Eisbrechdampfer: „Osa“, „Rogat“ und „Montau“ im Schwesbörker Hafen. „Dremsen“, „Brabe“, „Welle“ und „Frisstina“ liegen im Einlager Hafen. „Schwarzwalder“ und „Ferte“ in Reufahrwasser.

Verantwortlich: für Politik Ernst Loops, für Danziger Nachrichten und den übrigen Teil Fritz Weber, für Interim Anton Focke, sämtlich in Danzig. Druck und Verlag von J. G. Schönerher & Co., Danzig.

## Stadttheater Danzig.

Direktion: Rudolf Schaper  
Heute, Montag, den 26. Februar, abends 7 Uhr:  
Dauerkarten B 2

### David und Goliath

Lustspiel in 4 Akten von Georg Kaiser.  
In Szene gesetzt von Oberregisseur Hermann Metz.  
Inspektion: Emil Werner.  
Personen wie bekannt. Ende gegen 9 1/2 Uhr.  
Dienstag, den 27. Februar, abends 7 Uhr: Dauerkarten C 2. „Die Erwachsenen“.  
Mittwoch, den 28. Februar, abends 7 Uhr: Dauerkarten D 2. „Tiefenland“. Musikdrama.  
Donnerstag, den 1. März, abends 7 Uhr: Dauerkarten E 2. „Hans Heiting“. Romantische Oper.  
Freitag, den 2. März, abends 7 Uhr: Dauerkarten haben keine Gültigkeit. Schauspiel-Gesellschaft. Einmaliges Schauspiel. Lucie Höflich-Berlin: „Rinna von Barnhelm“. Lustspiel in 5 Aufzügen von G. E. Lessing. (Titelrolle Lucie Höflich als Osa.)  
Sonnabend, den 3. März, abends 7 Uhr: Dauerkarten A 1. „Die Ehe im Kreise“. Operette.  
Sonntag, den 4. März, abends 7 Uhr: Dauerkarten haben keine Gültigkeit. „Rigoletto“

## Wilhelm-Theater Danzig

### Ein Programm, worüber ganz Danzig spricht!

**Lajos Rigo**  
der weltberühmte Geiger, vom Scala-Theater, Berlin.

**Lieskowski und Nadasy**  
Primaballerina und erster Solotänzer der Budapest Staatsoper, klassische Tänze in höchster Vollendung, vom Scala-Theater, Berlin.

**Anny Milos**  
mit ihren Fräulein Schwestern naturalistische Monumentskulpturen in höchster künstlerischer Vollendung, vom Scala-Theater, Berlin.

**Dario Paini**  
einmal. Hofkünstler, das Phänomen der geheimnisvollen Kartenkunst, vom Wintergarten, Berlin.

**Fred Bradford**  
das Einrad-Wunder, v. Hansatheater, Hamburg.

**Ernst Wilhelm**  
der bestbekannte Bravoursänger in allen Sprachen.

**Harry und Jack**  
Comedians, vom Wintergarten, Berlin.

**5 Larrissons**  
das reiz. Ballett, vom Apollotheater, Nürnberg.

**Vorverkauf** bei Gebr. Freymann, Abendkasse ab 6 Uhr geöffnet.

**Libelle:**  
Nach der Theatervorstellung Lajos Rigo als Gast, Ernst Wilhelm als Gast usw. usw.  
Es wird empfohlen, gute Plätze im Vorverkauf zu lösen. (8762)

Kein Laden daher billigster Einkauf

## Herren-Anzüge

prima Stoffe, neueste Fassons  
180 000, 150 000, 120 000, 98 000 u. a.

## Herren-Ulster

lesche Formen  
150 000, 115 000, 98 000, 85 000 u. a.

## Herren-Hosen

in eleganten Streifen  
70 000, 48 000, 32 000, 18 000 u. a.

Sämtliche Waren gebe  
**auf Teilzahlung**  
und gewähre noch außerdem  
**10 Prozent Rabatt**

## Berliner Konfektions-Vertrieb

nur Westfälischer Graben 109, 1 Tr., am Holzmarkt.  
Achtbares Ehepaar mit Rabattsystem für bessere Herrenbekleidung.

## Volkspflege

Bewerkschaftlich-Berufsgenossenschaftliche Versicherungs-Gesellschaft  
— Sterbefälle.  
Kein Polizeiverfall.  
Schnelle Hilfe für Erwaesene und Kinder.  
Ankunft in den Bureau der Arbeiterorganisationen und von der  
Rechnungsstelle 16 Danzig  
Bruno Schmitz,  
Mattenbuden 36.

## Portierstelle

Sucht zum 1. 4. 23 ein Handwerker, Wohnung z. Lauch in Schild, vorhanden. Offert. unt. V. 1280 an die Exped. d. Volkstimme. (f)

## Wöbl. Zimmer

möglichst mit separ. Eing., von alleinstehendem Herrn gesucht.  
Offerten unt. 1275 an die Exped. d. Volkstimme. (f)

## Gedania-Theater

Schüsseldamm 53/55 5299

Achtung: Heute! 3 Schlager!

- Der wilde Gast in der Silbermine!**  
Ein amerikanisches Sensations-Schauspiel in 5 spannenden äußerst sensationellen Akten in der Hauptrolle Douglas Fairbanks.
- Erbschaft des Hasses!**  
Abenteuer aus dem wilden Westen in 2 Akten. Hauptdarsteller: Eddie Polo.
- Nochzeits-Heise-Abenteuer!**  
Original-Goldwyn-Komödie in 2 Akten.  
Beginn der letzten Vorstellung 9 Uhr.

Suche per sofort evtl. 1. 3. einen älteren  
**Tischler**  
für leichte Arbeit bei freier Kost und kleinem Gehalt  
Wohnung: Tischlergasse 22, pl., im Laden. (8926)

hat abgegeben  
**Makulatur**  
Gr. Danziger Volkstimme.  
Am Spandhaus 6.

g. l. März gesucht. Angeb. unter V. 1271 an d. Exped. der Volkstimme. (f)

## Neue Böden

in Töpfe und dergl. werden eingeseht.  
Winkler, (f)  
Johannisstraße 68.

## Junge Mädchen

14-16 Jahre alt, welche das Facettieren von Perlen erlernen wollen, können sich melden. Lehrzeit 3 Monate bei wöchentlicher Vergütung. Nach beendeter Lehrzeit hoher wöchentlicher Verdienst und dauernde Beschäftigung. (8938)

## Julius Woythaler

Vorstädtischer Graben 41.

## Lehrlinge

zur Schmiede, Messerschmiede, Kupferschmiede, Formerei, Schiffbau, Schiffzimmerer und Bootsbau werden zum 1. April eingestellt. Ausbildung in Lehr- und Betriebsverhältnissen nebst vierwöchiger Perischnule. Persönliche Vorstellungen mit Lebenslauf und Schulzeugnis bei der Vorlesung „Lehrwesen“. (8939)

## Danziger Werft.

## Jungen Laufburschen sucht

Wojtowski & Kaiser,  
Leberhandlung, Langgarten 5. (8931)

## Zeitungsträgerinnen

können sich melden  
**Exp. Danziger Volkstimme**  
Am Spandhaus 6.

Anständiges junges Ehepaar (Deutsche)  
**sucht 2 möbl. Zimmer**  
mit Küchenanteil  
per 1. März evtl. später. Eigenes Bett, Wäsche, Geschirr. Dauermieter. Zeitgemäß. Vergütung. Angeb. mit Preis u. B. 1275 an die Exped. d. Volkst. (8915)

u. zahle die höchst. Preise für Herrensachen, Militärkleider, Betten u. Wäsche  
**1. Kronawitsch,**  
4. Damm Nr. 12.

## Getrag. Kleider

Bodenrummel, Möbel, ganze Nachlässe käuflich  
**A. Specht,** 1875  
Säckerstraße Nr. 17.

## Eine Eisenbahn-Fahrkarte

(Jahreskarte) auf den Namen Stümer am Sonnabend verloren.  
Stümer, Laurent,  
Eisenweg 8. (f)

# BORG Zigaretten

preisgekrönt

bevorzugt der Kenner

**E. G. Olschewski, Möbelfabrik**  
 Telefon 551 DANZIG, Dänischewall 14 und Elisabethwall 6

**E. & R. Leibrandt**  
 DANZIG  
 Hopfengasse Nr. 101-102

**Eisenhandlung**  
 en gros — en détail  
 Werkzeuge in Maschinen  
 Haus- und Küchen-Geräte

**Kaufhaus Louis Jacob**  
 Inh.: Bruno Dieber  
 ZOPPOT  
 Täglich Eingang von:  
 Kleidungsstücken, Damen- u. Kinderkonfektion  
 Pelz, Wollewaren, Wäsche, Kurzwaren  
 Sowie Neuheiten in allen Artikeln

**Konfektionshaus W. Liebenthal**  
 ZOPPOT  
 Danziger Str. 5      Telefon 586

**Indians Siegfried Friesländer**  
 Schmiedegasse 4 • Telefon 6861  
 Herren- und Damenstoffe  
 in großer Auswahl

**Marcus Becker**  
 Hopfengasse 24 • Fernspr. 383  
 Werkzeuge • Maschinen • Transmissions  
 Pumpen • Hobzeuge

## Pelze

Große Auswahl  
 in Damen- und  
 Herren-  
 Konfektion,  
 auch Pelze  
 aller Art

Reichhaltige  
 Spezial-  
 Abteilung  
 in Pelzen und  
 Futter aller Art  
 für en gros

suchen Sie vertrieben in jedem Fach-Lager

## Berliner Pelzvertrieb

DANZIG  
 Brüllgasse Nr. 121, 2. Etage  
 Eigene Werkstatt im Hause.

Mit Wohnungen u. Zimmern, Büro- u. Lagerstätten  
 und Privat-Wohnungsgenossenschaft  
 Kohn, Danzig, Pflanzweg 1 - für Vertriebszwecke

## Silber-, Gold-

waren, -Nüsse in jeder Form sowie Ver-  
 arbeitung zu höchsten Preisen dringend zu  
 kaufen gesucht.

### Neufeld

O. Wollberggasse 22.

## Zentral-Theater

Langgasse 31 — Fernsprecher 1079

Das vornehme,  
 führende  
 Lichtspielhaus

## H. Scheffler, Danzig

Möbelfabrik und Kunsttischlerei  
 Fernruf 614 u. 5782      Ausstellungshaus      Am Holzraum 3/4

## Geschäftliche Rundschaue mit Dauertfahrplan

Westerochwitz!      Ohne Gewähr!

Dampferverbindungen												
Danzig—Heubude—Bahrensak—Nikolswalde—Schöneberg und zurück												
9:00	10	30	30	50	ab	Grüne Tor	ab	7:00	9:00	9:00	12:00	4:00
9:30	10	30	30	50		Heubude	ab	7:30	9:30	9:30	12:30	4:30
10:00	20	30	40	60		Fleischhof		8:00	9:30	9:30	11:00	3:00
10:30	20	30	40	60		Bahrensak		8:30	7:00	9:00	11:00	3:00
—	—	40	50	—		Bilaga		—	7:00	7:00	—	—
—	—	—	50	—		Nikolswalde		—	6:00	—	—	—
—	—	—	—	—		Schleusenhorst		—	—	—	—	—
—	—	40	—	—		Schöneberg		—	—	—	9:00	—
—	—	50	—	—		Heubude		—	—	—	6:00	—
—	—	50	—	—		Schöneberg	ab	—	—	6:00	—	—

\* Fahrplan v. 22. 1933.

**Zaczniki  
 Justizrat**

## Billig und doch gut

suchen Sie moderne herge-  
**Herren-Bekleidung**  
 bei **J. Czerninski**  
 Danzig, Altstadt, Graben 96/97  
 Eingang Kleine Mühlengasse

## Robert Ehmann

Altstädter Graben 3  
 Textilwaren, Trikotagen, Herrenstoffe

## Partlewaren GELEGENHEITSKÄUFE

Junkergasse 1  
 Kleider / Mäntel / Blusen / Röcke  
 Trikotagen / Wollewaren

## Drogen, Farben, Parfümerie, Seifen

suchen Sie das billigste Artikel in bekannter Güte empfiehlt  
**Drogerie am Dominikanerplatz**  
 Danzig      BRUNO FASSEL      Junkergasse 12

## MANUFATURWAREN

Tasche für Herren-Anzüge, Paletots und Raglans  
 Leinen für Wäsche, Strümpfe und Trikotagen  
**Kornaszewski & Mroczek**  
 (früher Isak)      Schmiedegasse 23/24

**A. Lehmann**  
 Inh.: L. Gertze  
 Hopfengasse 31/32

Krankenpflege - Optik.



Erstaufführung moderner  
 Werke der Filmkunst!!!

**Hermes, Bassma** | Die beliebtesten Feinschnitt-Tabake  
**Danziger Stolz** | **Überall erhältlich**  
**Rährscher Shag**  
 Tabakfabrik B. Schmidt Nachf. Danzig-Orla.

## Konsum- und Spargenossenschaft Danzig

Anglieder: Die Genossenschaft braucht Betriebskapital,  
 sucht den Geschäftsmann voll ein. Die Einzahlung kann erfolgen in  
 allen Verhältnissen und bei den Bezirkskassieren.

## G. Valtinat, Dampfmolkerei

Danzig-Langfuhr  
 Beste und billigste Bezugsquelle für Schmalz, Margarine, Käse  
 Filialen in allen Stadtteilen

## Krippendorff-Liköre

Spezialität: **Johanniter**  
**Caracao Orange**  
**Eugen Krippendorff Nachfg.**  
 Telefon Nr. 1315      Hoediger & Kriegerhoff      Hopfengasse Nr. 87